

I.

Maschine zum Eintheilen von Zollstäben etc.

Mittheilung von A. Scheller und Comp. in New-York.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Die im Folgenden beschriebene neue Maschine ist besonders dazu bestimmt, metallene Zollstäbe oder Winkel mit der gewünschten Eintheilung zu versehen. Sie bringt diese Eintheilung durch Rollen hervor, welche sich über der einzutheilenden Fläche drehen und gegen welche diese Fläche durch Gewichte oder andere Mittel angedrückt wird. Die Eintheilung ist entweder auf der Oberfläche der Rollen selbst hervorgebracht oder in dieselbe eingesetzt und so eingerichtet, daß sie nach Belieben geändert werden kann.

Fig. 17 stellt eine obere Ansicht der Maschine dar;

Fig. 18 ist ein verticaler Längendurchschnitt derselben nach der Linie xx in Fig. 17;

Fig. 19 ist eine Detail-Ansicht einer der Theilrollen.

Die gleichen Buchstaben in den verschiedenen Figuren bezeichnen dieselben Theile.

A stellt einen aus Gußeisen oder anderem passendem Material hergestellten Rahmen vor, welcher mit Köpfen B versehen ist, und diese Köpfe tragen die Lager der Treibachse C. — Diese Achse wird durch Dampf oder irgend eine andere passende Kraft in Bewegung gesetzt und sie trägt ein Zahnrad D, welches in eine an der Seite des Schlittens F befindliche Zahnstange E eingreift.

Der Schlitten F ist ebenfalls aus Gußeisen gemacht und bewegt sich zwischen einer, im Rahmen A angebrachten, passenden Führung. Die Oberfläche des Schlittens ist mit einer halbkreisförmigen Höhlung a versehen, um das Bett b aufzunehmen. Dieses Bett ist in der Form eines Halbcylinders gemacht und seine convexe Seite ist in die Höhlung a gelegt. Seine gerade Oberfläche steht ein wenig über der Oberfläche des Schlittens vor, so daß ein Zollstab oder Winkel, welcher darauf gelegt wird, ohne Schwierigkeit von selbst die gewünschte Lage einnimmt. —